

### **Begründung:**

Im Rahmen einer möglichen Organisationsänderung hat die Verwaltung geprüft, ob das Naturfreibad Schortens als städtischer Regiebetrieb in Zukunft als Badestelle betrieben werden kann. Durch die komplexen rechtlichen Voraussetzungen wurden hierbei u. a. Stellungnahmen und Einschätzungen u. a. vom Kommunalen Schadenausgleich (KSA) sowie von Verbänden und Organisationen eingeholt.

Im Ergebnis wird festgestellt, dass alle bäderspezifischen Einrichtungen (Sanitärgebäude, Sprunganlage...) zurückgebaut werden müssen, um keinen „Freibadähnlichen Charakter“ mehr zu erzeugen.

Da dies mit erheblichen Kosten – im Besonderen beim gerade (2012) erst sanierten Sanitärgebäude – verbunden ist und gleichzeitig Einschränkungen für die Gäste bedeutet, sollte die Umwandlung nicht weiterverfolgt werden.

Als Ersatz für die in der Vergangenheit immer wieder als Unfallschwerpunkt aufgetretene und mittlerweile defekte Sprunganlage sind entsprechende Haushaltsmittel für das Jahr 2018 für einen zweiten Ponton mit Aufbauten (u. a. mit Rutsche sowie Sitz-/Sprungecke) einzustellen. Hierüber ist in den Haushaltsberatungen zu entscheiden.